

Nie mehr wertvolle Minuten verlieren

Feuerwehr Dürnhaar bekommt ein neuen Mannschaftstransportwagen, um künftig schneller am Einsatzort zu sein

Aying – Noch schneller am Einsatzort ist künftig die Dürnhaarer Feuerwehr. Von Seiten der Gemeinde Aying wurde für die Löschgruppe der Ayinger Wehr ein gebrauchter Mannschaftstransportwagen angeschafft. Bisher ist die Krux, dass die Dürnhaarer Feuerwehrler wertvolle Minuten verlieren, bis sie in Aying mit Privatfahrzeugen ankommen. „In Dürnhaar haben wir derzeit elf Aktive und vier Feuerwehranwärter“, berichtet Kommandant Hartmut Müller-Tolk. Von diesen wiederum sind einige beruflich innerhalb der Gemeindegrenzen verfügbar, können also auch vom Arbeitsplatz ausrücken, wenn ein Alarm auslöst. „Vor allem tagsüber sind wir auf jeden Mann angewiesen“, verdeutlicht auch Bürgermeister Hans Eichler (PWH) die Entscheidung, hier zu handeln. „Wir können auf keinen verzichten, der im Alarmfall zur Stelle sein kann.“



Über den neuen Mannschaftswagen freuen sich (v. l.) Vorsitzender Martin Bachmair, Gerätewart Markus Lechner, Gruppenführer Stefan Hilger und Kommandant Hartmut Müller. FOTO: PRIVAT

Aus diesem Grund wurde schon im vergangenen Jahr vom Ayinger Feuerwehrkommando begonnen, ein Konzept auszuarbeiten. Dieses berücksichtigt, in Dürnhaar eine Fahrzeuggarage mit Platz für die Einsatzkleidung zu errichten. Laut Gemeindegeschäftsführer Klaus Friedrich

könnte sich die Kommune als Standort ein Fleckerl unweit von der Schützen- oder Burschenbleibe vorstellen. Natürlich soll darin auch ein Alarmfaxgerät installiert werden, damit die eintreffenden Kräfte gleich wissen, wo die Feuerwehr benötigt wird. Jetzt hat sich durch einen

günstigen Zufall die Möglichkeit ergeben, aus der Ulmer Gegend einen Mercedes Vito zu erwerben. Mit 4500 Euro war der Siebensitzer vergleichsweise erschwinglich, da auch die feuerwehrtechnische Ausstattung mit Funk, Blaulicht und Martinshorn bereits installiert ist.

Da noch kein Platz in Dürnhaar vorhanden ist, wird der Kleintransporter vorerst in der alten Feuerwehrgarage in Aying seine Aufstellung haben. Von mehreren Feuerwehrleuten wurde das Einsatzfahrzeug auch gleich entsprechend ausgestattet, damit es als Ayinger Feuerwehrauto erkennbar ist.

Kommandant Müller-Tolk freut sich, dass hierfür der Feuerwehrverein die Kosten übernommen hat: „Nachts und in der Dämmerung sind die Fahrzeuge nun wesentlich besser zu erkennen. Das erhöht die Sicherheit für unsere Einsatzkräfte.“ Im kommenden Jahr soll die Dürnhaarer Löschgruppe dann die neue Fahrzeuggarage bekommen und der Mannschaftswagen umgesetzt werden. Von Seiten der Dürnhaarer wurde laut Müller-Tolk schon signalisiert, sich mit Eigenleistung an der Gebäudeerrichtung beteiligen wollen, um die Kosten so gering wie möglich zu halten.